

# HAST DU DAS AUCH GEHÖRT?



Häusliche Gewalt  
geht uns alle an.

Eine aufmerksame Nachbarschaft  
ist die beste Prävention.

Das eigene Zuhause ist für viele nicht immer ein sicherer Ort. Und häusliche Gewalt ist keine Privatsache, sondern eine Straftat. Die Gewalt kann in vielen verschiedenen Formen auftreten, zum Beispiel durch Schläge, aber auch psychisch durch Bedrohungen, sexualisiert durch Missbrauch oder wirtschaftlich durch finanzielle Kontrolle.

## WAS TUN BEI HÄUSLICHER GEWALT IN DER NACHBARSCHAFT?



Wenn Sie das Gefühl haben, das ist nicht nur ein „normaler Streit“ – ignorieren Sie dies nicht. Seien Sie aufmerksam. Sprechen Sie mit anderen Nachbar\*innen darüber.



Hängen Sie Flyer von Hilfsangeboten vor Ort im Hausflur auf. Oder drucken Sie Zettel mit der Rufnummer des bundesweiten **Hilfetelefon 08000 116 016\***, die Sie zum Beispiel in Briefkästen werfen können.



Sprechen Sie die betroffene Person an und fragen Sie vorsichtig nach, ob alles in Ordnung ist. Bieten Sie Hilfe an (z.B. bei Arztbesuchen, Vermittlung zu Beratungsstellen). Wichtig ist, dass Sie allein mit der betroffenen Person sprechen. Lassen Sie sich nicht abschrecken, falls diese alles abstreitet.



Versuchen Sie, akute Konfliktsituationen zu unterbrechen. Klingeln Sie unter einem Vorwand und fragen z. B. nach Mehl oder Eiern. Wichtig: wenn Sie sich unsicher fühlen, rufen Sie lieber gleich die Polizei.



Wenn es nebenan bedrohlich wird, sollten Sie nicht zögern. Rufen Sie den **polizeilichen Notruf unter 110**. Ihr Anruf kann Leben retten.

English version:



[lpr.niedersachsen.de](http://lpr.niedersachsen.de)



**LPR** Landespräventionsrat  
Niedersachsen



**Niedersachsen. Klar.**

\* kostenlos, 24 Std. erreichbar, 17 Sprachen, [hilfetelefon.de](http://hilfetelefon.de)



### „Hast du das auch gehört?“

#### Kampagne gegen häusliche Gewalt / Download und Verbreitung ausdrücklich erwünscht!

Um Gewalt in der Nachbarschaft zu erkennen und zu verhindern, hat die Koordinierungsstelle „Häusliche Gewalt“ beim Landespräventionsrat Niedersachsen im Justizministerium gemeinsam mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung eine Kampagne gestartet. Unter der Frage „**Hast du das auch gehört?**“ zeigt die Kampagne über Flyer und Poster auf, was man tun kann, wenn in der Nachbarschaft häusliche Gewalt bemerkt wird. In diesen Wochen ist die Zivilcourage von Personen aus dem direkten Wohnumfeld sehr wichtig, denn der Zugang zu Justiz, Polizei und weiteren Hilfsangeboten ist durch die soziale Isolation für viele Menschen schwieriger als sonst.

Hinweis: Unabhängig von der aktuellen Kampagne steht das gesamte niedersächsische Gewaltschutzsystem für Frauen auch in Zeiten der Corona-Krise zur Verfügung. Die 44 Gewaltberatungsstellen sind telefonisch und per E-Mail erreichbar und bieten zum Teil auch Online-Beratung an. Die 42 Frauenhäuser nehmen gewaltbetroffene Frauen auf. Ausnahme sind unter Quarantäne stehende Frauen, hier muss konsequent das Gewaltschutzgesetz durch die Polizei angewandt werden und der Täter der Wohnung verwiesen werden. Tag und Nacht zur Verfügung steht das bundesweite Hilfetelefon: 08000/116016. Auch die Stiftung Opferhilfe ist jederzeit ansprechbar.

Die Grafiken auf den Flyern und Plakaten zu der Kampagne „**Hast du das auch gehört?**“ verdeutlichen, dass eine aufmerksame Nachbarschaft Gewalt verhindern und für Betroffene eine wichtige Unterstützung sein kann. Die wesentlichen Empfehlungen lauten:

- Aufmerksam sein!
- Informationen einholen!
- Hilfe anbieten!
- Konfliktsituationen unterbrechen!
- Polizei rufen!

Poster und Flyer zu der Kampagne stehen unter dem folgenden Link zur Verfügung:

**[auchgehört.de](http://auchgehört.de)**

Das Angebot gibt es auch in englischer Sprache.

|  |   |   |
|--|---|---|
| Nr. 16/20 / Christian Lauenstein                   |   |   |
| Pressestelle<br>Am Waterlooplatz 1, 30169 Hannover | Tel.: (0511) 120-5044<br>Fax: (0511) 120-5181 | www.mj.niedersachsen.de<br>E-Mail: pressestelle@mj.niedersachsen.de |

Unter der Webadresse steht auch ein „Social Media-Paket“ zum Download bereit. Die Papierversion von Flyer und Poster können bei der Geschäftsstelle des Landespräventionsrates Niedersachsen bestellt werden ([info@lpr.niedersachsen.de](mailto:info@lpr.niedersachsen.de)).

|  |   |  |
|--|---|--|
| Nr. 16/20 / Christian Lauenstein<br>Pressestelle<br>Am Waterlooplatz 1, 30169 Hannover | Tel.: (0511) 120-5044<br>Fax: (0511) 120-5181 | <a href="http://www.mj.niedersachsen.de">www.mj.niedersachsen.de</a><br>E-Mail: <a href="mailto:pressestelle@mj.niedersachsen.de">pressestelle@mj.niedersachsen.de</a> |
|--|---|--|